

## ROUTINE IN DER AUSNAHME – MIT DEM INTERAKTIVEN LAGEBILD HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

**Fraunhofer-Institut für  
Produktionsanlagen und  
Konstruktionstechnik**  
Geschäftsfeld  
Unternehmensmanagement

Pascalstraße 8–9  
10587 Berlin

### **Ansprechpartner**

Prof. Dr.-Ing. Thomas Knothe  
Telefon +49 30 39006-195  
thomas.knothe@ipk.fraunhofer.de

**www.ipk.fraunhofer.de**

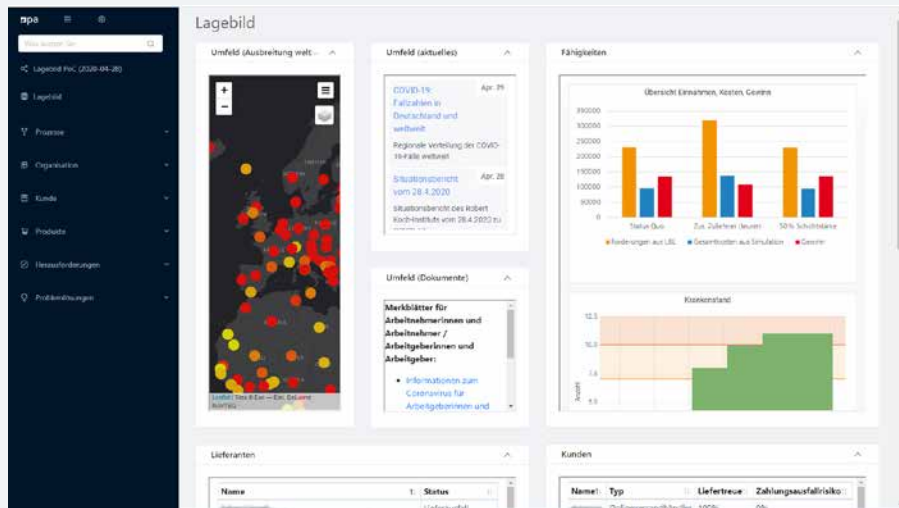
Viele kleine und mittelständische Unternehmen bringt die Krise um den Coronavirus SARS-CoV-2 in existenzielle Nöte. Der plötzliche Ausfall einer größeren Zahl von Zulieferern und Kunden oder eine kurzfristige Änderung von Regularien stellen die Betriebe vor enorme Herausforderungen. Hierbei hilft das gemeinsame Lagebild, das Einsatzkräften seit langem Orientierung bietet. Das Fraunhofer IPK entwickelt für Unternehmen ein virtuelles Lagebild, das externe Umfeldinformationen mit internen Fähigkeiten verknüpft. Das bildet die Grundlage für die schnelle und zielorientierte Entwicklung und Umsetzung von Handlungsalternativen. So kann zum Beispiel bei Auftreten von Meldungen zu geschlossenen Landesgrenzen bewertet werden, inwieweit neue Distributionswege zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität beitragen. Die Lösung des Fraunhofer IPK schafft für alle Beteiligten ein gemeinsam

verständliches Bild der aktuellen Geschäftslage mit der Entscheiderin oder dem Entscheider im Mittelpunkt.

### **Das Geschäftsumfeld im Blick**

Das Lagebild macht neue und sich ständig ändernde Einflüsse, wie Kurzarbeitsregeln oder Hygienevorschriften, sowie den Status von Lieferketten und Kunden und die Auswirkungen all dieser Faktoren auf das eigene Geschäft transparent. Mit Blick auf die Liquidität unterstützen Analyseinstrumente die Ableitung von Maßnahmenplänen sowie deren Nachverfolgung.

Die Basis bilden schnell individuell konfigurierbare Modelle, die die Prozessstruktur des Unternehmens mit Verantwortlichkeiten, notwendigen Ressourcen und Abhängigkeiten abbilden. Sie werden einerseits



Das Lagebild integriert zahlreiche interne und externe Informationsquellen.

mit den sich dynamisch ändernden regulatorischen Quellen kombiniert. Andererseits werden Informationen entlang der End-zu-End-Prozesse, gegebenenfalls von der gesamten Lieferketten bis hin zu Endkunden integriert. Das sind beispielsweise Statistiken zur Zuverlässigkeit der erforderlichen Lieferanten und zum Zahlungsausfallrisiko bei Kunden. Diese externen Umfeldinformationen werden durch das integrierte Prozessmodell mit den eigenen Fähigkeiten vernetzt. In die eigene Leistungsfähigkeit spielen zum Beispiel Informationen zum unternehmensinternen Krankenstand oder zur Verfügbarkeit von Mitarbeitenden, die aufgrund von Kinderbetreuung eine zusätzliche Last tragen. So können Aufträge einer Extremsituation angepasst priorisiert und zugleich sichergestellt werden, dass die komplette Wertschöpfungskette auch in der Ausnahmesituation funktioniert.

### Aufbau in wenigen Tagen

Für Unternehmen, deren Prozesse im Normalbetrieb eng getaktet sind, ist in einer Ausnahmesituation entscheidend, mit geringen Reibungsverlusten kurzfristig in einen möglichst effizienten Krisenmodus zu wechseln und mittelfristig den Weg aus der Krise vorzubereiten. Ein Plus des Fraunhofer IPK-Lagebilds ist daher, dass es selbst bei der Ersteinrichtung binnen drei Tagen so aufgesetzt werden kann, dass es eine initiale Orientierung bietet. Diese wird anschließend schrittweise und bedarfsgerecht verfeinert und passt sich entsprechend der Anforderungen an. Dieses Zeitfenster kann

sogar bei Unternehmen gewährleistet werden, die bisher nicht mit modellbasierten Prozessunterstützungssystemen arbeiten.

### Lagebild im Einsatz

Das gemeinsame Lagebild bildet das informationstechnische Zentrum der Unternehmensleitung im Ausnahmefall, sodass kritische Situationen erkannt und Auswirkungen analysiert werden können. Zur Implementierung von Handlungsalternativen ist im Krisenfall ein Lagezentrum aufzubauen, mit dem alle Maßnahmen koordiniert und überwacht werden. Zusammen mit der Accentus GmbH unterstützt das Fraunhofer IPK Unternehmen dabei, klare Strukturen und Prozesse für das Lagezentrum zu etablieren. Diese stützen sich auf die Aufrechterhaltung und schnelle Neukombination der End-zu-End-Prozessketten, sodass die erforderlichen Vitalwerte des Unternehmens erreicht werden.

### Partner

ACCENTUS GmbH